

Robuste Pflanzen für den Klimagarten

für Sonne, Halbschatten und Schatten



Zu dieser Pflanzensammlung:

Was bedeuten hier "robuste Pflanzen"? Die eine Klimapflanze für jeden Garten gibt es nicht. Diese Auswahl versammelt Pflanzen, die sich an ihrem jeweiligen Standort bewährt haben – von sonnig und trocken bis zum schwierigen Schatten unter Gehölzen.

Die Auflistung der Gewächse erfolgt von hoch nach niedrig wachsend.

1. Sonne: trocken bis normal

Diese Pflanzen haben sich generell an sonnigen, eher trockenen Standorten auf normalem bis sandigem, gut drainiertem Boden bewährt, auch in feuchteren Phasen im Jahr. Schwerer Lehm Boden muss so verbessert werden, dass er durchlässiger wird. Es ist besonders wichtig, dass Winternässe ablaufen kann.

Stauden

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Blauraute (Perovskia atriplicifolia)	Violett-silbriger Look, hitze- und trockenheitsverträglich.	Viel Sonne; sehr gute Drainage, besonders im Winter.
Patagonisches Eisenkraut (Verbena bonariensis)	Luftige violette Blüten über dem Beet; verbindet Stauden wunderbar.	Nur bedingt winterhart (Winterhärtezone Z8, etwa bis -12 °C); sehr durchlässiger Boden, besonders im Winter. In rauen Lagen oft kurzlebig, erhält sich aber häufig durch Selbstausaat.
Duftnessel 'Black Adder' (Agastache Rugosa-Hybride 'Black Adder')	Blauviolette, dunkle Blütenkerzen, Anisduft, lange Blüte; leicht und modern.	Gut winterhart (Z6, etwa bis -18 °C); sonnig und durchlässig. Dauerhafte Winternässe meiden.
Kugeldistel (Echinops ritro)	Stahlblaue Kugeln, starke Struktur, sehr attraktiv für Insekten.	Sonne; durchlässig. Auf sehr fettem Boden weniger standfest.
Prachtkerze (Gaura lindheimeri)	Weiß bis rosa Blütenwolken über viele Monate.	Sonnig und durchlässig; empfindlich gegen dauerhafte Winternässe.
Mannstreu (Eryngium planum)	Stahlblaue, distelartige Blütenköpfe; starke Struktur bis weit in den Winter.	Sonne; trocken bis normal, durchlässig. Staunässe vermeiden.
Goldgarbe 'Coronation Gold' (Achillea filipendulina 'Coronation Gold')	Goldgelbe, flache Blütenschirme; standfest, markant und lange attraktiv.	Sonne; trocken bis normal, durchlässig. Auf sehr nährstoffreichem Boden kann sie weicher wachsen.
Purpur-Leinkraut (Linaria purpurea)	Schlanke purpurviolette Blütenähren; wirkt leicht und transparent im Beet.	Sonne; eher mager und durchlässig. Kurzlebig, erhält sich an passenden Standorten oft durch Selbstausaat.
Spornblume (Centranthus ruber)	Karminrosa bis rote Blütenwolken; lange Blüte und mediterrane Wirkung.	Sonne; trocken bis normal, gern mineralisch und sehr durchlässig. Versamt sich an passenden Standorten.
Schafgarbe (Achillea millefolium und Sorten)	Dauerblüher mit vielen Farben; Sorten wie Kirschkönigin bringen kräftige Töne.	Nicht zu nährstoffreich; bei zu fettem Boden kippt sie leichter.
Heimischer Natternkopf (Echium vulgare)	Intensiv blauviolette Blüten; heimische Wildpflanze und starker Insektenmagnet.	Sonne; trocken, mager und durchlässig. Zweijährig, erhält sich meist durch Selbstausaat.
Steppensalbei (Salvia nemorosa)	Violett und Blau; blüht nach Rückschnitt oft ein zweites Mal.	Sonne, durchlässiger Boden; nach Einwuchszeit genügsam.
Fetthenne (Hylotelephium)	Dicke Blätter, lange attraktiv, auch im Herbst und Winter stark.	Sonne; keine dauerhafte Staunässe.
Mädchenaug (Coreopsis verticillata / C. grandiflora)	Gelbe Strahler für den Hochsommer; von zart bis kräftig.	C. verticillata ist trockenheitsfester und kann sich auf guten Böden über Rhizome ausbreiten; beide mögen durchlässige Böden.
Färberkamille (Anthemis tinctoria)	Gelber Dauerblüher im Gänseblümchen-Look.	Magerer, sonniger Standort; Rückschnitt fördert Nachblüte.
Lavendel (Lavandula angustifolia)	Der duftende Klassiker - kompakt, silbrig, insektenfreundlich.	Mager, sonnig, durchlässig; schwere nasse Böden sind problematisch.
Katzenminze (Nepeta x faassenii)	Lavendelblaue bis violette Blüten, duftendes Laub und eine lange Blütezeit.	Sonne; trocken bis normal, durchlässig. Rückschnitt nach der ersten Blüte fördert die Nachblüte.
Bergminze (Calamintha nepeta)	Kompakt, duftend, lange Blüte, viel Insektenbesuch.	Sonne bis lichter Halbschatten; durchlässig.

Bodendecker-Stauden

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Frauenmantel (<i>Alchemilla mollis</i>)	Weiches Blattpolster und limettengrüne Blütenwolken; deckt den Boden zuverlässig.	Sonne bis Halbschatten; normal bis frisch. Robust bei zeitweiser Trockenheit, aber kein Spezialist für extreme Trockenstandorte.
Wollziest (<i>Stachys byzantina</i>)	Silbrig-wollige Blätter und rosa Blüten; starker Kontrastpartner für sonnige Beete.	Sonne; trocken, mager bis normal und gut durchlässig. Winternässe vermeiden.
Blut-Storchschnabel (<i>Geranium sanguineum</i>)	Kissenartig, heimische Wildstaude, Blüten von Pink bis Weiß.	Sonne bis Halbschatten; trockenheitsverträglich nach Einwachszeit.
Teppich-Fetthenne (<i>Sedum spurium</i>)	Sukkulente Blätter, farbige Blüten, schließt kleine Lücken.	Sonne; mager bis normal, sehr durchlässig.
Teppich-Thymian (<i>Thymus serpyllum</i>)	Niedriger, duftender Teppich mit violetten Blüten.	Sehr sonnig, mager und durchlässig; kein Ersatz für Trittrasen auf stark genutzten Flächen.

Gräser

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Rutenhirse (<i>Panicum virgatum</i>)	Straff aufrecht; Laub und Halme verändern sich attraktiv bis in den Winter.	Sonne; nach Einwachszeit trockenheitsverträglich. Samenbildung ist sortenabhängig; keine dauerhafte Staunässe.
Tautropfengras (<i>Sporobolus heterolepis</i>)	Feine Halme, Blüten wie Nebel, sehr elegante Wirkung.	Sonne; durchlässig. In den ersten 1-2 Jahren oft langsam, danach sehr zuverlässig und genügsam.
Federgras (<i>Stipa tenuissima</i>)	Feines haariges Gras, viel Bewegung im Beet.	Warm, sonnig, durchlässig; eher kurzlebig, versamt sich an passenden Standorten gern. Winternässe vermeiden.
Blau-Schwingel (<i>Festuca glauca</i>)	Kompakte stahlblaue Igel - toll zu gelben und violetten Stauden.	Mager, sonnig, trocken; auf fettem Boden verliert er die kompakte Form.

Gehölze & Rasen

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Weidenblättrige Birne (<i>Pyrus salicifolia</i>)	Kleiner Baum mit silbergrauem, feinem Laub - fast mediterran.	Sonnig; durchlässig, trockenheitsverträglich nach Einwachszeit.
Rosen (<i>Rosa</i>)	Viele Rosen kommen nach guter Einwurzelung mit Trockenphasen besser zurecht als ihr Ruf.	Sortenwahl entscheidet. ADR steht für geprüfte Gesundheit und Gartenwert, wenn auch nicht speziell für Trockenheitsresistenz.
Blumenrasen mit Weißklee	Klee bleibt in Trockenphasen oft länger grün als klassische Rasengräser und bringt Blüten ins Grün.	Bei Trockenheit hoch mähen bzw. Mäher stehen lassen; Nutzung und Standort beachten.

Berlingarten-Tipp: Zum klassischen Rasen habe ich eine entspannte Alternative: [Blumenrasen](#).

2. Halbschatten: robust, wenn es nicht knochentrocken ist

Halbschatten kann ein Geschenk sein: weniger Verdunstung, weniger Hitzestress. Aber er ist nicht automatisch feucht. Unter Gehölzen konkurrieren die Stauden zusätzlich um Wasser. Diese Auswahl kommt mit zeitweise trockenen Phasen vergleichsweise gut zurecht – nach guter Einwachszeit.

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Diamantgras (<i>Calamagrostis brachytricha</i>)	Weiche Blütenrispen, schön im Gegenlicht, auch für halbschattige Bereiche.	Halbschatten; frisch bis zeitweise trocken, nicht für extreme Trockenheit.
Wild-Aster (<i>Aster ageratoides</i>), z. B. Asran / Ashvi	Robust, spätblühend, weiß oder violett; funktioniert auch absonnig.	Sonne bis Halbschatten; trockenheitsverträglich, kann sich stark ausbreiten.
Tellima (<i>Tellima grandiflora</i>)	Unaufgeregter Bodendecker mit feinen Blütenständen.	Halbschatten bis Schatten; toleriert trockeneren Schatten, wenn eingewachsen.
Herbst-Kopfgras (<i>Sesleria autumnalis</i>)	Hellgrünes, ordentliches Gras; bringt Struktur ohne Wucht.	Sonne bis Halbschatten; gut drainierter, eher neutraler bis kalkhaltiger Boden.
Bergenie (<i>Bergenia</i> -Hybriden)	Große lederartige Blätter, frühe Blüte, oft schöne Winterfärbung.	Sonne bis Schatten; etabliert auch trockenheitsverträglich, blüht im tiefen Schatten schwächer.
Frauenmantel (<i>Alchemilla mollis</i>)	Limettengrüne Blütenwolken und weiches Blattwerk; verbindet Pflanzungen sehr schön.	Sonne bis Halbschatten; normal bis frisch. Nach Einwachszeit zeitweise trockenheitsverträglich.
Balkan-Storchschnabel (<i>Geranium macrorrhizum</i>)	Dichte duftende Teppiche, sehr zuverlässig, auch unter Gehölzen.	Sonne bis Schatten; einer der robustesten Kandidaten für trockeneren Schatten.
Elfenblume (<i>Epimedium x versicolor</i> <i>Sulphureum</i>)	Elegantes Laub, zarte Frühjahrsblüten, schließt den Boden.	Halbschatten bis Schatten; bewährt auch für trockeneren Schatten nach guter Einwachszeit.
Schaumblüte (<i>Tiarella cordifolia</i>)	Leichte Blüten, gutes Blattwerk, schöne Begleiterin zu Farnen.	Halbschatten; humos, eher frisch, toleriert aber zeitweise Trockenheit.
Teppichglockenblume (<i>Campanula portenschlagiana</i>)	Violettblaue Glocken, niedriger dichter Wuchs; schön an Kanten und zwischen Steinen.	Sonne bis Halbschatten; durchlässig. Im tieferen Schatten blüht sie schwächer.

Wichtig bei Halbschatten: Schau nicht nur nach Licht, sondern nach Wurzeldruck. Unter einer alten Birke herrscht ein anderes Wasserregime als an einer Ostwand ohne Gehölzwurzeln.

3. Schatten: schöne Pflanzungen sind möglich

Schattenpflanzen gelten gern als durstig. Das stimmt nur teilweise. Unter eingewachsenen Gehölzen gibt es ausgesprochen trockene Schattenplätze – und dafür erstaunlich robuste Spezialisten. Je tiefer der Schatten, desto wichtiger werden Blattstrukturen statt Dauerblüte.

Drei echte Brückenpflanzen aus dem Halbschatten funktionieren auch hier: Balkan-Storchschnabel, Teppichglockenblume und Bergenie. Im tiefen Schatten blühen sie meist schwächer, ihr Blattwerk bleibt aber wertvoll.

Pflanze	Warum sie punktet	Darauf achten
Eibe (Taxus baccata)	Immergrünes Gehölz, sehr schnittverträglich – ideal auch für Kugeln und andere klare Formen.	Sonne bis Schatten; etabliert robust und trockenheitsverträglich. Staunässe meiden; fast alle Pflanzenteile sind giftig.
Schildfarn (Dryopteris affinis und robuste Verwandte)	Farnstruktur bringt Ruhe und Fülle in den Schatten.	Halbschatten bis Schatten; viele Farne mögen frische Böden, D. affinis kommt mit zeitweise trockenen Phasen zurecht.
Stinkende Nieswurz (Helleborus foetidus)	Wintergrün, frühe Blüte, kommt mit tieferem Schatten zurecht.	Nicht für extreme Trockenheit oder Staunässe. Die Pflanze ist bei Verzehr giftig; Pflanzensaft kann die Haut reizen.
Wald-Hainsimse (Luzula sylvatica / verwandte Arten)	Grasartige, wintergrüne Struktur für Gehölzbereiche.	Schatten; eher frisch bis mäßig trocken, keine extreme Dürre.
Elfenblume (Epimedium x versicolor Sulphureum)	Halbimmergrüner Teppich, gelbe Frühjahrsblüten, sehr langlebig.	Bewährt für trockenen Schatten; nach Pflanzung sorgfältig einwässern.
Goldnessel (Lamium galeobdolon)	Gelbe Frühjahrsblüten und dichter Blatteppich; zuverlässig unter Gehölzen.	Halbschatten bis Schatten; nach Einwachszeit robust. Kann sich kräftig ausbreiten.
Waldsteinie (Waldsteinia geoides / W. ternata)	Niedriger Bodendecker mit gelben Frühjahrsblüten.	Halbschatten bis Schatten; robust, auch für zeitweise trockene Bereiche.
Immergrün (Vinca minor)	Schließt Flächen zuverlässig und bleibt wintergrün.	Nach Einwachszeit robust, kann sich aber stark ausbreiten; an naturnahen Gartenrändern zurückhaltend einsetzen.
Teppichglockenblume (Campanula portenschlagiana)	Violettblaue Glocken und niedriger, dichter Wuchs.	Vor allem für hellen Schatten; durchlässiger Boden. Im tiefen Schatten blüht sie deutlich schwächer.

Für echten Wurzeldruck unter alten Bäumen gelten strengere Regeln als für normalen Schatten. Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) weist ausdrücklich darauf hin, dass viele getestete Schattenmischungen bei starkem Wurzeldruck – etwa unter Buche, Birke oder Linde – an Grenzen kommen.

4. Vor dem Pflanzen: vier schnelle Checks

- 1. Licht:** Nicht nach Himmelsrichtung kaufen, sondern beobachten: Wie viele Stunden direkte Sonne bekommt der Platz im Sommer wirklich?
- 2. Boden:** Sand, Lehm, Humusanteil und Verdichtung bestimmen, wie schnell Wasser verschwindet oder stehen bleibt.
- 3. Winter:** Viele Trockenheitskünstler scheitern nicht am August, sondern an nassen Füßen im Februar.
- 4. Einwachsen:** Auch trockenheitsverträgliche Pflanzen brauchen in der Anwachsphase regelmäßiges, durchdringendes Wasser. Erst mit einem guten Wurzelsystem werden sie genügsam.

Fachlicher Hinweis & Quellen

Die Liste ist eine kuratierte Auswahl, keine Garantie für jeden Garten. Mikroklima, Boden, Sorte und Einwachsphase verändern die Eignung. Die Sonnenliste basiert auf meinen Empfehlungen und Community-Rückmeldungen; Halbschatten und Schatten habe ich zusätzlich mit den erprobten Veitshöchheimer Staudenmischpflanzungen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) abgeglichen. Die Auswahl mischt bewusst heimische und nicht heimische Arten. Für einen lebendigen Garten zählen neben Robustheit auch Blütenangebot, Struktur und ökologischer Wert.

berlingarten.de | Gartenwissen, Gestaltung und Gartenfreude